

Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Marburg – Feuerwehr des Monats April 2011

Der FLORIAN-Hessen ruft dazu auf, sich als „Feuerwehr des Monats“ zu bewerben. Als Feuerwehr des Monats April wurde die Freiwillige Feuerwehr Marburg ausgewählt.

Die Freiwillige Feuerwehr Marburg hatte sich mit der Aktion „Gesunderhaltung der Feuerwehreinsatzkräfte und der Jugendfeuerwehrmitglieder“ beworben und wurde für dieses Engagement mit der Urkunde „Feuerwehr des Monats“ ausgezeichnet. Carmen Werner, Leiterin der Freiwilligen Feuerwehr Marburg, freute sich über die Auszeichnung und bekam die Urkunde von Harald Uschek überreicht. Mit der Feuerwehr freute sich auch Bürgermeister Dr. Franz Kahle, der in Vertretung von Oberbürgermeister Egon Vaupel teilnahm und er betonte, dass die Freiwillige Feuerwehr Marburg mit über 500 aktiven Einsatzkräften „das Rückgrat der Sicherheit in der Universitätsstadt bilde“.

Die Freiwillige Feuerwehr Marburg verfügt über 29 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 525 ehrenamtliche Einsatzkräfte. Beim Einsatz ist es jedoch unerheblich ob jemand haupt- oder ehrenamtlich in der Feuerwehr tätig ist, wichtig ist, dass derjenige fit und gut ausgebildet seinen Aufgaben im Einsatz nachgehen kann. Körperliche Fitness ist für Einsatzkräfte wichtig, damit sie sich bei der gerade unter Atemschutz teilweise sehr anstrengenden Tätigkeit nicht selbst gefährden und am Ende noch von ihren Kameradinnen und Kameraden gerettet werden müssen.

So beschäftigen sich die Verantwortlichen in Marburg schon längere Zeit damit, was für die Fitness und damit auch die Gesundheit ihrer Einsatzkräfte getan werden kann. Um zielgerichteter die Leistungsfähigkeit zu verbessern, wurden Maßnahmen zur Gesunderhaltung in den Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan aufgenommen.

Bei einer Umfrage im Jahr 2009 wurden die sportlichen Interessen der Mitglieder der Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehren erfragt, um diese bei der Umsetzung der Trainingsangebote berücksichtigen zu können. In einem mehrseitigen Bericht wurden die Ergebnisse zusammengefasst.

Die ineinander greifenden Teile des Projektes „Gesunderhaltung in der Feuerwehr“ wurden im Jahr 2010 begonnen und waren unter anderem die Einrichtung eines Trainingsraums, mit Arbeitsmedizinern abgestimmte Trainingspläne für Atemschutzgeräteträger, die Absolvierung eines Fitnessabzeichens, kostenloser Eintritt in das städtische Schwimmbad, die Bereitstellung von Mitteln im Haushaltsplan für den „Feuerwehrsport“ sowie die Einrichtung des Fachgebiets „Gesundheit“ in der Feuerwehr. Eigens für die Betreuung der Feuerwehrmitglieder wurde zudem die Funktion eines Fachberaters neu eingerichtet.

Die Fitnessräume sind mit Geräten für das Kraft- und Ausdauertraining ausgestattet. In einem der Räume wurde auch eine spezielle Ausstattung für das Training der Atemschutzgeräteträger aufgebaut. Nach über einjährigem Betrieb ist festzustellen, dass die Fitnessräume von sehr vielen Mitgliedern der Feuerwehren genutzt werden. Diese intensive Nutzung ist der Beweis für die hohe Akzeptanz innerhalb der Feuerwehr und deshalb wird das Angebot an Geräten nun auch erweitert. Für die Trainingsunterstützung wird zudem bald ein Mitarbeiter sorgen, der sich zum Trainer ausbilden lässt.

Die Mitglieder der Einsatzabteilung trainieren übrigens gezielt, nach einem individuell angepassten Fitness-Programm, das zur Steigerung der Leistungsfähigkeit



des Monats



Harald Uschek (l.) übergab die Urkunde „Feuerwehr des Monats“ an die Leiterin der Freiwilligen Feuerwehr Marburg, Carmen Werner (m.), im Beisein von Bürgermeister Dr. Franz Kahle.

beitragen soll. So wird auch für Atemschutzgeräteträger, die die G26.3-Untersuchung nicht bestanden haben, ein eigens auf die Person zugeschnittenes Trainingsprogramm erstellt, das in der Regel bei der nächsten Untersuchung zu einem positiven Ergebnis führt.

Um den Ansporn unter den Stadtteilfeuerwehren zu fördern, werden bereits seit mehreren Jahren eine Feuerwehr-Fitnessspange ausgelobt sowie Sportabzeichenprüfungen absolviert bei der die Stadtteilfeuerwehr mit den meisten sportlichen Erfolgen einen Zuschuss für die Gemeinschaftskasse erhält.

Doch nicht nur bei den Einsatzkräften muss das Bewusstsein für Bewegung und Gesundheit verstärkt werden, auch die Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren sollen an dieses Thema herangeführt werden. Nur so kann eine leistungsstarke Feuerwehr auch für die Zukunft gesichert werden. Zu dem Sportangebot in den Stadtteiljugendfeuerwehren zählen zum Beispiel Fußball, Waldlauf, Joggen, Radfahren, Schwimmen oder Turnen.

Damit hat Marburg den aktuellen Fitnesstrend aufgegriffen und nutzt ihn „gewinnbringend“. Den eigenen Feuerwehrangehörigen wird ein Ausgleich für die oft bewegungsarme tägliche Routine im Beruf wie in der Freizeit geboten und sie werden zugleich fit für den Einsatz gemacht. Dieses Konzept überzeugte und die Feuerwehr hat hierfür die Ehrung „Feuerwehr des Monats“ erhalten.

Die Freiwillige Feuerwehr Marburg:

Einwohner in Marburg	80.783
Einsatzabteilungen	16
Aktive insgesamt	525
Kinder- u. Jugendfeuerwehren	12
Mitglieder	237
Alters- u. Ehrenabteilungen	15
Mitglieder	172
Spielmannzug	1
Mitglieder	41
Einsätze 2010	1.242
Homepage	www.feuerwehr-marburg.de

Wer wird „Feuerwehr des Monats“?

Machen Sie mit!

Auch weiterhin soll jeden Monat eine Feuerwehr als „Feuerwehr des Monats“ ausgezeichnet werden. Diese wird dann im FLORIAN Hessen sowie auf der Internetseite des Hessischen Innenministeriums vorgestellt. Zudem erhält die ausgewählte Feuerwehr eine Anerkennungsprämie von 500 Euro.

Überall in Hessen gibt es Feuerwehren mit Ideen und Aktivitäten zu Mitgliederwerbung, Nachwuchsförderung oder anderen besonderen Aktionen.

Wir suchen sie - die guten, interessanten, erfolgreichen oder fantasievollen Beispiele in Hessen, von denen auch andere erfahren sollten. Denn gute Konzepte sollten nicht im Verborgenen bleiben, sondern bekannt werden, damit auch andere davon profitieren können.

Schreiben Sie uns und stellen Sie sich und Ihre Feuerwehr vor. Beschreiben Sie Ihr Projekt bzw. die Besonderheiten Ihrer Arbeit und fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen möglichst weitere aussagekräftige Unterlagen hinzu.

Folgende Angaben werden hierzu benötigt:

- Name Ihrer Feuerwehr, Anschrift
- Kontaktperson möglichst mit E-Mail, Telefon und/oder Fax
- Zahl der ehrenamtlichen Einsatzkräfte
- Zahl der hauptehrenamtlichen Einsatzkräfte
- Internetadresse (falls vorhanden)
- Beschreibung Ihres Konzeptes, des Projektes, der Aktion usw.

Bewerbungen können die Feuerwehren in Hessen an folgende Anschrift senden:

Hessisches Ministerium des Innern
Abteilung V
Friedrich-Ebert-Allee 12
65185 Wiesbaden